

Wiesbadener Tagblatt.

No. 200. Samstag den 27. August 1859.

Die Erhebung der 5ten Simplums Staatssteuer in Wiesbaden beginnt Montag den 29. August l. J. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Vormittags Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 26. August 1859.
6928 Herzogliches Steueramt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Erbsen, Bohnen und Linsen für die Menage des Herzoglichen 2. Bataillons zu Diez soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Offerten bis zum 3ten September d. J. Morgens 10 Uhr mit der Aufschrift „Submission auf Hülsenfrüchte“ bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Die Bedingungen können zu jeder Zeit auf der Casernenwache dahier eingesehen werden.

Diez, den 24. August 1859.
6929 Die Menage-Commission des 2. Bat. Herz. 1. Regts.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der überzähligen Pferde der Herzoglichen Brigade wird vom Samstag den 27. d. M. an stattfinden.

Wiesbaden, den 25. August 1859.
321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die bei Erbauung einer gewölbten Brücke über den Schwarzbach vor dem Garten des S. Löwenherz im Nerothal vorkommenden Arbeiten und Lieferungen öffentlich wenigstnehmend vergeben:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	12 fl. 16 fr.
2) Mauerarbeit	73 „ 37 „
3) Backsteinlieferung	71 „ 49 „
4) Sandgraben	2 „ 58 „
5) Sandbeifuhr	9 „ 54 „
6) Kalklieferung	27 „ — „
7) Steinhauerarbeit	42 „ — „
8) Zimmerarbeit	24 „ 36 „

Wiesbaden, den 26. August 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Friedrich Reinhardt Wittwe von hier

gehörigen Mobilien Neugasse No. 18 versteigert werden. Es kommen Holz-
möbel aller Art, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Kanape ic., Leinen und
Weißzeug, Kleidungsstücke, Bettwerk, Küchengeräthe von Kupfer, Zinn,
Messing, Eisen, Blech ic. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 26. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

6930

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die bei Umpflasterung
eines Theils des Marktplazes dahier vorkommenden Arbeiten, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	25 fl. 17 fr.
Grundabfahrt	55 " 36 "
Sandgraben	18 " 58 "
Sandbeifuhr	44 " 16 "
Pflasterarbeit	197 " 12 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 26. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Samstag den 27. August, Nachmittags 3 Uhr,
Wohnhausversteigerung der Erben des Karl Güttler in dem hiesigen Rath-
hause. (S. Tagbl. No. 199.)

Zustizamtlicher Verfügung zufolge wird Freitag den 2. September 1859
Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Gauniz zwangsweise ver-
steigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

6931

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 12. August 1859 werden Freitag
den 2. September 1. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier
ein Gauniz und ein Canape zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

6932

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 26. Juli 1. J. werden Freitag
den 2. September 1. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier
1 Kanape, 6 Stühle, 1 Gauniz, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank und
1 Commode zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

6933

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 15. Juli 1859 werden Freitag
den 2. September 1. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier
1 Kleiderschrank, 1 Commode und 1 Küchenschrank zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

6934

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 15. Juli 1. J. werden Freitag
den 2. September 1. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier
1 Canape, 1 Commode, 1 Consol, 1 Nachtsch und 1 Nachtsch zwangsweise
versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

6935

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 29. Juli 1859 wird Freitag den 2. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Chaise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6936

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 5. August 1859 werden Freitag den 2. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 4 Betten und 5 Delgemälde versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6937

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 17. Juni l. J. wird Freitag den 2. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Commode zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6938

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 13. Juli l. J. wird Freitag den 2. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Commode versteigert.

Wiesbaden den 22. August 1859.

6939

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 22. Juni l. J. werden Dienstag den 6. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Kleiderschrank und 1 Küchenschrank versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6940

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 15. Juli l. J. werden Dienstag den 6. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Commode und 1 Kleiderschrank zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6941

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 1. Juli l. J. werden Dienstag den 6. September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 1 Kanape, 1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 2 Kommode, 1 Küchenschrank und 6 Stühle versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1859.

6942

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Frankfurter Fleckenwasser

neuester Stoff um Flecken aus allen Gegenständen zu entfernen und

Glace-Sandshuhe zu reinigen

per großes Flacon 18 fr., per kleines Flacon 8 fr. bei

6450

A. Quersfeld, Langgasse.

Heute Samstag Krebse

6943

bei Hoh. Philippi, vorm. Jac. Seyberth

Honig!

6901

Rein ausgelassenen in Töpfen à 20 fr. per Pfund, in Rosen à 30 fr. bei

Niederolm bei Mainz.

O. L. Victor, Postexpeditor.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Ranggasse No. 34,

vorräthig.

Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1859 — fl. 54 kr.

Ahlfeld, Die Ruhe der Kinder Gottes in dem Herrn 2 " 42

Baumgarten, Die Apostelgeschichte oder die Entwicklungs-
geschichte der Kirche von Jerusalem bis Rom. 2te
Aflge. 2 Bde. 10 " 16

Baumgarten, Mein Proceß nach den Acten — " 36

Bencke, Ueber Nauheims Coolthermen und deren Wirkungen
auf den gesunden und kranken menschlichen Organismus 2800

Mit 11 lithographirten Tafeln 2 " 34

Conzen, Die Wichtigkeit der National-Oekonomie für Land-
wirth, Forstmänner und Kaufleute, sowie für Theo-
logen, Juristen und Mediciner. Mit besonderer Be-
ziehung auf Schulzes National-Oekonomie — " 44

Dittmer, Lebensfaden der Weltgeschichte. 3te Ausgabe — " 54

Dittmer, Die Weltgeschichte in einem leicht überblicklichen
in sich zusammenhängendem Umriss für den Schul-
und Selbstunterricht. 2 Tble. 8te Ausgabe. 1 " 40

Fälschung, Die, der guten Sache durch die Augsburger
Allgemeine Zeitung. Sendschreiben von Herrn Baron
von Cotta — " 24

Foissac, Meteorologie mit Rücksicht auf die Lehre vom
Kosmos und ihren Beziehungen zur Medicin und
allgemeinen Gesundheitslehre 6 " 14

Goldschmidt, Der Lucca-Bischofs Acten-Streit. Handels-
rechtliche Erörterungen 2 " 7

Ilse, Geschichte der Deutschen Bundesversammlung, insbe-
sondere ihres Verhaltens zu den Nationalinteressen.
Lieferg. 1. 1 " 45

Krieg von Hochfelden, Geschichte der Militär-Architektur
des früheren Mittelalters. Mit 137 Abbildungen 2 " 24

Köhler, Handbuch der speciellen Therapie ausschließlich der
Behandlung der Verkrüppelten. 2 Bde. 12 " —

Lebert, Handbuch der practischen Medicin. Bd. 1. Abthlg. 1/2 8 " 48

Lehmann, Zochemie, in Verbindung mit Douc. med. Supplet
bearbeitet und herausgegeben 6 " 40

v. Mohl, Encyclopädie der Staatswissenschaften 6 " 24

Moleschott, Physiologie der Nahrungsmittel. Ein Hand-
buch der Diätetik. 2te Aufl. 2te Lieferg. 2 " 42

Nochleder, Chemie und Physiologie der Pflanzen 1 " 48

Roser, Handbuch der anatomischen Chirurgie. 3te Auflg. 6 " 36

Mit Holzschnitten

Spengler, Brunnenärztliche Mittheilungen über die Thermen
von Gmünd. 3te Auflg. Mit 5 lithographirten Tafeln
und in den Text gedruckten Holzschnitten 1 " 45

Biebrich, Mainzerstraße,

Meine **Conditorei**, sowie täglich **Kaffe, Thee, Chocolate**, nebst **Kuchen** und vorzüglichem **Zwetschenkuchen**, bringe ich den geehrten **Wiesbadenern** in empfehlende Erinnerung.

6944

J. Ott, Mainzerstraße.

Strohmatte in allen Formen und Größen in der **Hilanda**. 1649

Gutes trocknes buchen **Odenwälder Scheitholz** ist fortwährend zu haben, ins Haus geliefert per Kasten 23 fl. **Schulgasse No. 6**. 6488

Unterzeichneter kauft **Lumpen, Knochen, Papier und weißes Glas**. 6579 **Martin Seib, Saalgasse No. 19, Eingang durchs Thor.**

Ein **Rollstuhl**, für ein Kind von 5 bis 6 Jahren, wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die **Exped.** 6913

Steingasse No. 4 sind **Kochbirn** zu verkaufen. 6945

Man sucht einen kleinen **Hermitagen-Ofen** zu kaufen. Näheres in der **Exped.** 6946

Amisenplatz No. 6 stehen drei **Oefen**, der eine ein **Säulenofen** zu Holz, ein **Kochofen** zu **Steinkohlen**, ein schöner **Transportable-Herd** mit **Schiff** und **Bachofen**, zu verkaufen. 6947

Ein junger **Vinscherhund** ist wegen **Wohnungsveränderung** billig abzugeben. Näheres in der **Exped.** 6948



Ein **Häuschen** mit 5 Fenster, fast noch neu mit **Schiefer** gedeckt, sich zu einem **Gartenhaus** besonders eignend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der **Exped.** d. Bl. 6949

Eine **Grube** **Kuhdung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die **Exped.** 6802

Rührer Ofen- u. Schmiedefohlen

von vorzüglicher **Qualität** fortwährend vom **Schiffe** zu beziehen bei **G. D. Linnenkohl**. 6950

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

von bester **Qualität** sind aus dem **Schiffe** zu beziehen bei **G. W. Schmidt in Biebrich**. 6880

Bierstadter Felsenkeller.

Morgen **Donnerstag** den 28. bestes **Lagerbier** pr. **Glas 4 fl.** 6951

Lieber Vater!

Die besten **Wünsche** zum morgigen **Feste**.

6952

Die dankbaren **Kinder S.**

Liebe Mutter!

Wir alle gratuliren Dir zu Deinem heutigen **Gebursttag**.

6953

Ph. H. J. H. S. H. K. H. G. H. C. H. C. H. A. B. Ph. S. J. R.

G.... M....

Ich gratulire zu dem heutigen **Gebursttag**.

Diesmal ist es aber recht? 6916

Café Ott.

Morgen Sonntag den 28. August

Streichquartette.

6261

Anfang 4 Uhr.

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Gesang-Production

von **W. Brandt** aus Hamburg

Entrée 6 kr. à Person,

bei **H. Engel.**

6665

Heute Samstag im Café Ott

grosse Production

im Bereiche ägyptischer Geheimnisse, humoristischer Vorträge und Scenen in
der seltenen Kunst der Bauch-Sprache.

Anfang mit Musik um 1/2 8 Uhr. — Entrée frei. — Honorar 6 kr.

5 bis 6000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt
auszuleihen. Näheres in der Exped. 6764

Verloren.

Diesjenige, welche irrthümlicher Weise am Donnerstag den 18. d. M. von
Kern's Bleiche ein leinenes **Battistafchentuch** mit 3 Reihen Tuppen
rund um und **L. C.** gezeichnet mitgenommen, wird ersucht, es Kirchgasse
No. 9 Bel-Etage gegen das Ihrige umzutauschen.

Wiesbaden, 24. August 1859.

6919

Vorgestern Abend wurde von den 4 Jahreszeiten durch die Webergasse
und Banggasse bis zur Goldgasse ein goldener **Damenring** verloren. Der
Finder wird gebeten, denselben in der Exped. gegen Belohnung abzugeben. 6954

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit
unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten Banggasse
No. 34. 6700

Ein braves, gefesttes Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht und kann so-
gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6877

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas nähen kann,
wird auf Michaeli gesucht durch die Expedition d. Bl. 6880

Ein junges braves Mädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder
auf Michaeli eintreten. Kranz No. 2. 6955

Eine perfekte Köchin, die ihr Fach pünktlich versteht und sehr gute Zenge-
nisse aufzuweisen hat, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 6956

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch in weiblichen Hand-
arbeiten erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle;
auch geht dieselbe mit auf Reisen. Näheres Graben No. 1. 6957

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gut waschen, putzen und etwas kochen kann, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. 6814

Ein treues und fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gut waschen und bügeln kann, sucht auf Michaeli einen Dienst. Näheres Kirchgasse No. 19 1/2. 6958

Ein braves reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gehörig zu verrichten versteht, wird gesucht Tannusstraße No. 9 zwei Stiegen hoch. Nur diejenigen wollen sich melden, welche gute Empfehlungen haben. 6959

Ein reinliches Mädchen, das etwas kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Mauergasse No. 1 im Hinterhaus. 6960

Eine Kammerjungfer, die frisiren und etwas Kleidermachen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres bei Hrl. Reinlein, Marktstraße 27. 6961

Eine Köchin, welche einer Küche selbst vorstehen kann und etwas Hausarbeit versteht, kann gleich eintreten. Näheres Kapellenstraße 20. 6962

In eine hiesige Wirthschaft wird ein starker Bursche gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6820

2 Personen können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 25 im 2. Stock. 6885

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition. 6887

Große Burgstraße No. 1 im 2ten Stock ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich oder bis zum 1. September zu vermietthen. 6643

Kapellenstraße No. 9 im 2. Stock sind 2 gut möblirte Zimmer mit schöner Aussicht gleich oder auch später zu vermietthen. Es kann auch an einen Herrn ein Mansardzimmer aufs Jahr abgegeben werden. 6612

Bei Herrn Hof-Dreher Wolff eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 6963

6964

Eine Herrschaftswohnung.

In einer der beliebtesten Straßen ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden und allen sonstigen Bequemlichkeiten nebst Gartenvergnügen, vom 1. October d. J. an billig zu vermietthen durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Geisbergweg No. 4.

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 199.)

VII.

Da, wo die Wiesent aus dem engen Felsenthale heraustritt in das frelere Land und die Berge an ihren Ufern weiter seitab weichen, liegt ein freundliches Städtlein, Ebermannstadt mit Namen. Es pflegt dort still herzugehen, denn es zählt heute noch wie damals nur wenige Bürger und keine von den großen Straßen, auf denen Handel und Verkehr ihr geschäftiges und lautes Leben führen, geht an ihm vorbei.

Aber an der Mittwoch, die dem Sonntag Cantate des Jahres 1525 vorherging, war es unruhiger denn sonst in den Straßen, und viele Köpfe fuhren neugierig an's Fenster oder aus den Thüren, um zu sehen, was das ungewohnte Lärmen bedeute. Es kam aber von einer Schar Bauern, lauter wehrhafter Männer, wohl an die dreißig, die mit Trommeln und Pfeifen und voll frevelhaften Uebermuths durch die Stadt zogen, bis sie vor eines Bürgers Haus, Hans Diepolt genannt, kamen, der ein Wirthshaus hielt. Als sie seine feste, gedrungene Gestalt unter der Thür stehen sahen, hielten sie still, riefen ihn an und begrüßten ihn mit Hand und

Mund als ihren Bekannten und Zugehörigen. Dann begehrten sie zu trinken, denn der Weg, das Singen, Lärmen und Schreien hatte sie durstig gemacht. Während der Wirth ihrem Begehren entsprach, sorgten die Bauern selbst für ihre Bequemlichkeit. Weil das Wetter mild und still war, wie den ganzen Frühling dieses Jahres über, so schleppten sie Dreter herbei, legten sie über Klöße und leere Krüge, und bald saß die ganze Genossenschaft im Sonnenschein bei den vollen Krügen, zechte und lärmte, daß es von einem Ende des Städtchens bis zum andern gehört wurde. Am lautesten aber krieß es ein junger Gesell, der war kein anderer als Konrad Schwarzwann; er söcht mit den Häuten in der Luft und dazu überlonte seine Stimme alle andern, bis er zuletzt, von einem großen Haufen umdrängt, allein das Wort behielt.

"Was ich euch sage", schrie er, den leeren Krug hoch emporstreckend, "Narren seid ihr, daß ihr die Hände in den Schoß legt und den Mund aufsperrt, statt zuzugreifen und die Häute zu brauchen. Haben wir's etwa anders gemacht im Würzburgischen? Ein Jahr von meinem Leben gebe ich drum, daß ich dabei gewesen. Heißa, was das für ein lustiges Stücklein zu Schwarzbach war!"

"Erzähle! wir wollen's auch hören", rief man ihm von allen Seiten zu. Konrad ließ sich nicht bitten.

"Ihr wißt, Brüder", begann er, nachdem er einen langen Zug aus der frisch gefüllten Kanne gethan, "Schwarzbach ist auch ein Nest voll fauler Bäume. Die Bauern umher hatten schon längst ein Auge auf sie, weil sie an ihnen zehrten, wie die Wespe an der Kuh. Wie nun der schwarze Haufen aus dem Taubergrund heraufkam, meldeten es unsere Hauptleute dem Bischof, forderten, er solle das Kloster in ihren Schutz stellen, auf daß es nicht in jener Hände falle. Seine bischöflichen Gnaden machten wohl ein scheel Gesicht, aber was half's? er konnte nicht Nein sagen, denn er durfte seinen eigenen Bürgern nicht mehr trauen. Also brachen wir ohne Verzug auf und kamen allesammt nach Langheim. Brüder, was gab's da? Hatten die Frauen für uns Wein auf die Gassen gesetzt, in Bütteln und Kübeln, daß wir uns nach Herzenslust labten und weiter zogen."

"Das sind brave Wirthsleute, die zu Langheim!" rief einer begeistert. "Das war aber nur ein Vorspiel. Die Vögel freilich waren ausgeflogen, da sie uns kommen hörten, und hatten nicht nach unserm Schutz begehrt. So machten wir uns auch ohne sie über das Bleh, zogen die fettesten Rinder aus dem Stall und brietten sie an unsern Spießen, derweilen andere in den Keller flogen und Wein heraufholten, soviel nur ein Jeder mochte, und was nicht getrunken ward, das lief in den Sand, danach ging es in die Zellen. Was soll ich sagen von dem reichen Geschmeide, das wir da fanden? Nichts blieb ganz, weder Thür noch Tafel; die weichen Flaumbetten, hui, wie die Federn durch die Luft flogen, gleich als fiele ein Schneewetter! Die Lust hätte noch länger gedauert, aber da war ein Narr unter dem Haufen, der mit dem Licht einem Bett zu nahe kam und pass — ging das ganze Kloster in Rauch auf, daß eilends davonmüßte, was nicht verbrennen wollte."

"Haben wir etwa nicht auch solche Gelegenheit in der Nähe?" bemerkte einer der Bauern, und die andern nickten und blinzelten ihm ihr Verständniß zu.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.
Heute Samstag: Deborah. Volkschauspiel in 3 Akten, von Rosenthal.
Morgen Sonntag: Der Liebestrank. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Donizetti.
Das schlecht bewachte Mädchen. Ballet in 1 Akt.
Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 Kr. zu haben.
(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 200) 27. August 1859.

Cursaal zu Wiesbaden.

Montag den 29. August 1859, 8 Uhr Abends,

Großes

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von Herrn **Maximilian Wolff**, Solo-Violinist aus Frankfurt a. M., unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Barth** und des Herrn **Carl Schneider** vom Hoftheater zu Wiesbaden, des Herrn Capellmeisters **Lux** aus Mainz, des Herrn **Roth**, ersten Bassisten vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, des Herrn **Pfeiffer**, Celocellist aus Weimingen, und der **Militärmusik** des Herzoglich Nassauischen 2. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Capellmeister **Stadtfeld**.

Bazar.

Das unterzeichnete Comité beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß der unter der Protection Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zum Besten der Paulinenstiftung unternommene Bazar Montag den 29. August im **Casinosale**, Friedrichstraße No. 34, eröffnet wird, und erlaubt sich zu dessen recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Der Bazar ist täglich von Vormittags 10 Uhr an offen und wird einige Tage dauern. Er enthält Gegenstände von ganz geringen bis zu höhern Preisen.

6899

Das Comité der Paulinenstiftung zu Wiesbaden.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord- und Südamerika** über **Bremen, Havre und Antwerpen** durch große dreimaßige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth
in Wiesbaden.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei. 64

Täglich von **Biebrich** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach **Cöln** und ohne Ueber-
nachtung bis **Rotterdam**.

Von **Biebrich** nach **London** jeden Sonntag Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Dampfschiffe dieser Rhederei haben auf dem Verdeck Glaspavillon und
jedes zwei Schlafcabinette, welche letztere für eine Reise zu miethen sind.

Billete und nähere Auskunft:

in Wiesbaden:
bei **Christian Krämer**
Markt.

in Biebrich:
bei der Haupt-Agentur
N. Schmölder.



Dampfboot Adolph



Localfahrten zwischen **Mainz**, **Biebrich** und **Bingen**

vom **15. August 1859** bis auf Weiteres:

	Vormittags:	Nachmittags:
von Bingen nach Biebrich u Mainz	5 $\frac{3}{4}$ Uhr,	
" Biebrich nach Mainz	8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ "	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,
" " Bingen		5 $\frac{3}{4}$ "
" Mainz " Biebrich	9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ "
" " Bingen		5 $\frac{1}{2}$ "

6691

Die Eigentümer.

La Royale-Belge,

Lebens- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft
zu **Brüssel**.

Der Abschluß des Hauptbuches der Gesellschaft pro 1. Semester 1859
weist einen Vermögensbestand von 5,070,581 Frs. 43 C. nach, nämlich:
das Grundcapital mit 3,000,000 Frs. — C.
einen Reservefonds von 01. 1,846,253 Frs. 69 C.
Fonds für laufende Rechnung 224,327 Frs. 74 C.
5,070,581 Frs. 43 C.

Das Versicherungscapital beträgt nach kaum sechsfährigem Bestehen
der Gesellschaft über 46,000,000 Frs.

Die Gesellschaft versichert das einzelne Leben und zwei verbundene
Leben, sie versichert für den Todesfall und auf bestimmte Zeit, sowie
endlich für beide Fälle zugleich. Wer z. B. im Alter von 21 Jahren
jährlich 110 fl. bezahlt, erhält nach zurückgelegtem 45. Lebensjahre die
Summe von 10,000 Frs., seine Erben aber erhalten dieselbe Summe
falls der Versicherte vor Erreichung des 45. Lebensjahres verstirbt.

Nähere Auskunft, sowie Prospective, ertheilt gratis
der Haupt-Agent für das Herzogthum Nassau:

J. M. Kremer.

6826

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldbromenade gelegen.

Palsamisch stärkende Waldbluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigst berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Culmbacher Lager- & Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Daimilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate etc.

5463

Geeignete und comfortable eingerichtete Localitäten, um größere Gesellschaften und Familienfeste geben zu können.

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich **mein Atelier** aus dem bisher innegehabten Locale, im **Schirmer'schen Hause, Marktstraße No. 29**, von jetzt an in **mein Haus**

fortgesetzte Marktstraße No. 27

verlegt habe.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit mich für **alle Bildhauer-Arbeiten**, Grabmonumente, Büsten, Holzschnitzereien etc., sowie für **alle Vergoldungen**, vergoldete Spiegel- und Gemälde-Rahmen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

6867

J. J. Gerth, Bildhauer.

Barterzeugungs-Pomade

in 1/2 Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Die Niederlaage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergarthor No. 2.

6925

Rothe & Comp. in Berlin.

Mainz.

Samstag den 27. August
in den neuen Anlagen

GROSSE Musik- & Gesang-Aufführung

des Kapellmeister **Hartmann**
aus Kopenhagen

unter gütiger Unterstützung des Herrn Kapellmeister
Lux mit resp. Männergesangsverein, 4 Militär-
Musik-Chören mit resp. Directoren und 50
Tambours, Signal-Trompetern und
Hornisten.

1. Theil.

- 1) Overture z. Op. „der Lannhäuser“ von R. Wagner.
- 2) Fahnenweihe a. d. Op. „die Belagerung von Corinth“ von Rossini.
- 3) Kriegers Traum „militärische Fantasie“ von G. Hartmann.

2. Theil.

- 4) Jubelouverture von E. W. v. Weber. (Das God save the King am Schluß mit sämtlichen Tambours und Kanonensalven begleitet).
- 5) Rheinweinielied von Herwegh für Männer-Chor mit Instrumentalbegleitung von A. Dechsner.
- 6) Sturmarsch von H. E. Lumbye.
- 7) Krieger-Chor aus „Coriolan“, dramatische Scene von Lauf. Musik von F. Lux.
- 8) Krieges-Tongemälde, ausgeführt von der Gesamtmasse, executirt mit Rachen, Peloton- und Tiralleurfeuer. Inhalt: 1. Alarm im Lager. 2. Aufmarsch in Schlachordnung. 3. Vorposten-Gefecht. 4. Schlacht. 5. Siegesfanfare und Dankgebet nach der Schlacht. 6. Volkshymne. (Die Schlachtszene, Musik von L. v. Beethoven, und das Gloria Patria von Mendelssohn-Bartholdy).

Billete à 15 fr. sind vorher in den Buchhandlungen
der Herren Schellenberg und Ritter zu haben.

Cassenpreis 24 fr.

Anfang 5 Uhr.

Ausgesetzte Damen- u. Kinderschuhe u. Stiefel
in Zeug und Leder, sowie alle Arten Pantoffeln
sind billig zu haben bei

6828 **C. Schäfer** am Sonnenbergerthor No. 4.

Ziehungen am 31. August:

Badische fl. 35 Loose. Lütticher frs. 80 Loose.

Höchster Gewinn fl. 40,000.

Höchster Gewinn frs. 60,000.

Original-Loose coursmäßig und zu diesen Ziehungen à 3 fl.
das Stück bei

6831

Hermann Strauss.

Kalbspastete (im Querschnitt).

Sonntag von 9 Uhr an à Portion 12 fr., sowie ich auch andere Sorten
Pasteten auf Bestellung anfertige. Zugleich bringe in meine **Käs- und**
Obst-Kuchen in empfehlende Erinnerung.

Gottlieb, Conditör, Mühlgasse. 6926

Brönner's Fleckenwasser,

echt **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
Jülichsplass,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und**
Pomaden,

Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 fr.,

Melissegeist, empfiehlt

2232

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

Gefrorenes

täglich in mehreren Sorten in und außer dem Hause, und **rohes Eis**
4092 empfiehlt **H. Wenz**, Conditör, Sonnenbergerthor.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Gasfabrik werden fortwährend **Coaks**
à 36 fr. per Centner bei kleineren Quantitäten und
à 30 fr. per Centner bei Abholung von mindestens 10 Ctr.
abgegeben.

Zugleich wird bemerkt, daß auf Wunsch der Transport von der
Fabrik bis an das Haus bei ganzen Fuhren à 3 fr. per Centner
übernommen wird.

Bestellungen sind auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft
in der Neugasse zu machen.

Wiesbaden, im August 1859.

6662

Gittern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner: Gitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte etc., Gitarre-, Violin-, Cello- und Contrabasssaiten werden verkauft und schadhafte Musikinstrumente reparirt von
6022 A. Schellenberg, Kirchgasse No. 1130

A. Querfeld, Langgasse No. 24,
 empfiehlt sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen. 1103

T h e e

in sämtlichen Sorten

der Handlung **Chinesischer und Ostindischer Waaren** von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur **kostenfreien** Versorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden **unverändert** eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Extrafeines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen von **C. Acker.**

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist **anerkannt vorzüglich** und daher jede weitere Anpreisung **überflüssig.** 5978

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als **feinste und beste Toilettenseife à Stück 18 kr.**

173

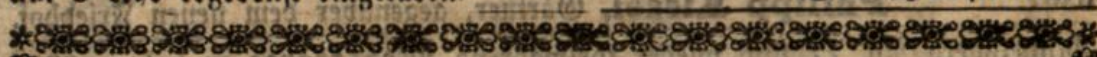
P. Koch, Mehlgasse No. 18.

Coaksasche zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie **Kalkabfälle**, welche als Düngmittel zu gebrauchen sind, können in der hiesigen **Gasfabrik** unentgeltlich abgeholt werden. 6723

Männergesang-Verein. 210

Die Mitglieder des Vereins nebst deren resp. Familien werden hiermit zu einer geselligen Zusammenkunft auf die **Dietenmühle** heute Nachmittag um 5 Uhr ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.



Dieten-Mühle.

Zur Nachfeier des Sonnenberger
Kirchweih-Festes

nächsten Sonntag den 28. August
Nachmittags um 3 Uhr

Große Harmonie-Musik,

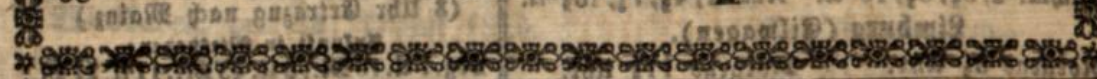
worunter auf vielseitigen Wunsch das beliebte
Potpourri über „Deutsche National-Lieder“,
ausgeführt vom Musikcorps des Herzogl. Jäger-
Bataillons in Biebrich,

unter Leitung des Herrn Director Schneider.

Abends Ball.

Wozu freundlichst einladet

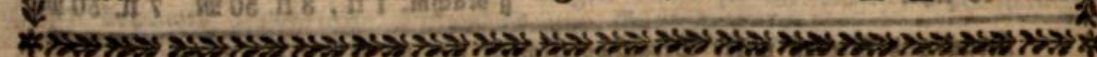
Christoph Moos.



**Café restaurant Kaiser Adolphe
à Sonnenberg.**

(Nachkirchweih.) Für meine bisherige Gäste,
Gurfsremden und Honoration von Wiesbaden
Flügelunterhaltung, ebenso wie die
Vorkirchweih, vorzüglich gute und billige **Weine**,
Flaschenbier &c.

Ergebenster **Zoppi.**



Durch den Unterzeichneten kann von nun an die **Einfassung der Gräber** auf dem neuen Friedhof mit Zeltsteinen zu dem sehr erniedrigten Preise von 1 fl. 12 kr. gemacht werden.

Wiesbaden, den 24. August 1859.

6362 **Philipp Kissel**, Gärtner, gegenüber dem neuen Friedhof.

Michelsberg No. 27 sind wieder fortwährend **Mooskränze** zu haben. 6903

Wieland's sämtliche Werke, in Classikerformat, neu Abstrzdd., sind für 15 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6758

Evangelische Kirche.

10r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dieb.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katechisation der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

11r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Dritte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u. Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.

Abends 6 Uhr. Nachm. 4–5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Annahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,

12 u. 52 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,

7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

(Sonnt. u. Feiertage Abds. 9 u. 25 M.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 10 M.

(Sonnt. u. Feiertage Abds. 10 u. 30 M.)

Ess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgens 4 u., 7 u. 30 M., 8 u. 55 M.,

11 u. 25 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 50 M., 7 u. 50 M.